

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 302. Montagsdemonstration!**



„Stuttgart 21“

Massiver Interessenkonflikt lässt sich nicht schlichten

(Irene eröffnet wieder mal die - Montagsdemo am 22.10.2010)

Vier Sitzungen fanden inzwischen unter dem Schlichter Heiner Geißler statt. Merkel und Mappus haben keinerlei Zweifel daran, dass das Bahnprojekt so gebaut werden muss. Auch wenn jetzt der Schlichter Geißler zum Vorschlag eines Volksentscheid käme, Mappus hat schon erklärt dass ein solcher nicht durchgeführt werde und Heiner Geißler erklärt am 12.Nov. laut Frankfurter Rundschau: „Richtig bleibt was in der Politik beschlossen worden ist ... Nur in einer Mediendemokratie müssen Beschlüsse immer wieder gerechtfertigt werden.“



Mancher stimmt der Schichtung zu, weil sie den Gegner von S 21 endlich die Gelegenheit gibt ihre Meinung zu sagen, was ihnen zuvor von den Medien verweigert wurde, das dies möglich wurde hat mit dem anhaltenden Widerstand der vielen Menschen gegen das Projektes zu tun.

Viele „S 21“ Gegner befürworten die Schichtung, auch, weil es eine Fach- und Sachschlichtung sei.

Allerdings geht es hier nicht um freischwebende Fakten, sondern um einen Interessenkonflikt:

Auf der einen Seite einen international agierender Bahnkonzern im Komplott mit den Bau- und Bankenmonopolen - auf der anderen Seite die Mehrheit der Bevölkerung in Baden-Württemberg, die ein vernetztes Fern-, Regional- und Nahverkehrsnetz will mit einem modernen Kopfbahnhof und dem Schutz der Stuttgarter Mineralquellen.

Die Schlichtung wird genutzt damit verschiedenen Politiker ihr Image wieder etwas aufpolieren können. Zu diesen gehört auch Olaf Palmer, der in der Schlichtungs -- Verhandlungen vor laufender Kamera den redengewandte Vollkshelden gibt.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



In seinem Hauptberuf als Oberbürgermeister in Tübingen setzt er ein Menschen- feindliches Kürzungsprogramm durch- auch gegen den Protest von Bürgern. Als diese den Sitzungssaal blockierten, drohte er ihnen ebenfalls mit einem Einsatz der Polizei.

Trotz rückläufiger Teilnehmerzahlen finden regelmäßig Massendemonstrationen statt.

Um so unverständlich und inakzeptabel ist es, wenn der Sprecher des Aktion-Bündnisses Gangolf Stocker eine Beschränkung der Großdemonstration auf eine im Monat fordert und Blockaden oder zeitweise Besetzung des Südfügel kritisiert.

Auch der Verzicht auf Losungen wie „Lügenpak“ oder „Mappus muss weg „ -wie von Boris Palmer oder Peter Conradie als Teil einer „ Friedenspflicht „ ins Spiel gebracht – ist völlig unangebracht.

40 000 Demonstrierten am vergangenen Wochenende unter dem Motto :

Wir klagen an! raus mit der Wahrheit !

gegen die Vertuschung des brutalen Polizeieinsatzes am 30.Sept. Dort wurden 400 Personen leicht und vier schwer verletzt.

Die Auseinandersetzung hat inzwischen eine neue Qualität in der Verarbeitung der gemachten Erfahrungen angenommen.

Die Schlichtungsgespräche sollten dem Widerstand den Wind aus den Segeln nehmen .

Die Demo am Samstag war ein Signal gegen diese versuchte Vereinnahmung der Widerstandsbewegung.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz